
WINDKRAFT FAKTENBLATT

Schall

Windräder erzeugen hörbaren und nicht hörbaren Schall. Letzterer wird als Infraschall bezeichnet, der selbst im Nahbereich der Anlagen unterhalb der Wahrnehmungsschwelle liegt. Es konnte kein wissenschaftlicher Beleg für gesundheitsschädliche Auswirkungen festgestellt werden (1). Stärkere Quellen für Infraschall sind etwa Innenräume von PKWs und Industrieanlagen.

Um die hörbaren Schallemissionen möglichst gering zu halten, gibt es einerseits gesetzlich festgelegte Mindestabstände zu Siedlungsgebieten. Andererseits sind per Umweltverträglichkeitsprüfung Schallgrenzwerte einzuhalten.

Rückbau

Die Lebensdauer eines Windrades beträgt 20-30 Jahre. Wenn die Bemühungen fruchten, in der Wüste Solar-Wasserstoff herzustellen (Desertec-3.0), ist zu vermuten, dass Windräder in Zukunft teilweise rückgebaut werden können.



WINDKRAFT FAKTENBLATT

Vergleich CO₂-Ersparnis Windrad-Wald

Geht man davon aus, dass ein halber Hektar für ein Windrad im Wald gerodet wird, hätte diese Waldfläche pro Jahr theoretisch 2,7 Tonnen CO₂ aufnehmen können, sofern das Nutzholz verbaut und nicht verbrannt wird. Im Gegensatz dazu spart eine typische Windkraftanlage laut einer Berechnung des Umweltbundesamts mindestens 3.600 Tonnen CO₂ im Jahr. Bereits nach einem Jahr ist die CO₂-Bilanz eines Windrades positiv. Die gesamte Windkraftflotte Deutschlands sparte 2017 54 Mio. Tonnen CO₂ (2).

Flächeneffizienz Solaranlage vs. Windkraftanlage

Die Genossenschaft „Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien EG“ installierte 2016 in Herten auf der ehemaligen Deponie 11.319 Solarmodule. Durch diese und zwei kleine Solaranlagen der Genossenschaft wurden 2022 etwa 949000 kWh produziert (knapp 1 Mio kWh). Zum Vergleich: ein Windrad in Hasel produzierte etwa 3 Mio kWh/a. Auf dem Blauen sind Windräder mit >10 Mio kWh/a projektiert. Die Flächeneffizienz ist bei Windrädern etwa um den Faktor 35 höher als bei Freiland-Solaranlagen(3).



WINDKRAFT FAKTENBLATT

Vogelschlag

Die größten Vogelkiller sind Landwirtschaft und Glasfassaden. Die Lage in der Agrarlandschaft ist alarmierend. Die Bestände von Rebhuhn und Kiebitz nahmen zwischen 1992 und 2016 um fast 90 % ab. Ähnlich dramatisch ist die Entwicklung bei den Feuchtwiesenarten (4).

Laut NABU-Schätzungen sterben in Deutschland jährlich 100 Millionen Vögel an Glasfassaden und Fensterscheiben, 70 Mio. durch Kollisionen im Straßen- und Bahnverkehr, 1,2 Mio. durch legale Jagd sowie mehrere Millionen durch Hauskatzen (5).

In Windkraftanlagen kommen in Deutschland jährlich zwischen 10.000 und 100.000 Vögel zu Tode (6). Mittlerweile gibt es kameragestützte Abschalt-systeme (7), die diese Verluste minimieren können.

Auf dem Blauen sind Windräder der neuesten Generation geplant, die langsamer und leiser drehen und dennoch leistungsfähiger sind.

Insbesondere der Rotmilan wird oft gegen Windräder ins Feld geführt. Abgesehen davon, dass es keinen einzigen Rotmilan in Deutschland mehr geben wird, wenn sich der Planet weiter so erwärmt wie bisher, hat sich der Rotmilan in Europa überraschend gut entwickelt, laut BirdLife "eine bemerkenswerte Erfolgsstory". Angesichts dieser Zahlen wirkt es befremdlich, Windräder als Vogelkiller zu bezeichnen.



WINDKRAFT FAKTENBLATT

Optische Beeinträchtigung

Ohne Zweifel stellen Windräder einen optischen Eingriff in die Natur dar. Der schlimmste Feind des Landschaftsbildes und des Artenreichtums ist indes ein überhitzter Planet. Seit 1984 ist die Zahl der ungeschädigten Bäume um mehr als die Hälfte auf 21% gesunken, d.h. 79% zeigen Kronenverlichtungen zwischen 25% und 100% (8). Da die CO₂ Emissionen weltweit weiter zunehmen, wird der Prozess fortschreiten. Man stelle sich einmal vor, wie die gesamte Westflanke des Schwarzwaldes sowie die Ostflanke der Vogesen einschließlich Höhenkamm aussähen, wenn eine Mehrzahl der Bäume vertrocknet sind - dann haben wir eine nicht nur punktuelle Schädigung des Landschaftsbildes.



WINDKRAFT FAKTENBLATT

Vorteile für die umliegenden Gemeinden

Pro erzeugter Kilowattstunde fließen 0,2 Cent aus dem EEG an die beteiligten Gemeinden und der Strom kann lukrativ an den Strombörsen verkauft. Pro Windrad auf dem Blauen wird mit einem Ertrag von 10-14 Mio kWh pro Jahr gerechnet (9). Entschließen sich umliegende Gemeinden, weitere Pachtflächen auszuweisen, um den Windpark zu vergrößern, betrüge der Ertrag allein aus EEG-Mitteln etwa 20.000,- € pro Windrad und Jahr. Hinzu kämen nicht unerhebliche Einnahmen aus Pacht und Gewerbesteuer.

Die Agentur für erneuerbare Energien führt eine Liste mit mittlerweile über 190 energetischen Vorzeigekommunen (10), darunter etliche energieautarke Kommunen (11), auf deren Erfahrungsschatz man zurückgreifen kann, um sich ein ausgewogenes Bild zur gemeindlichen Nutzung alternativer Energien zu machen.



WINDKRAFT FAKTENBLATT

Referenzen

- 1 https://www.igwindkraft.at/?xmlval_ID_KEY%5b0%5d=1148
- 2 <https://correctiv.org/faktencheck/wirtschaft-und-umwelt/2019/09/27/eine-windkraftanlage-spart-mehr-co2-als-der-wald-der-fuer-sie-gerodet-wird/>
- 3 <https://www.windkraft-brand.de/fakten/flaecheneffizienz/>
- 4 https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-07/ViD_Uebersichten_zur_Bestandssituation.pdf
- 5 <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/24661.html>
- 6 https://www.planet-wissen.de/technik/energie/erneuerbare_energien/windenergie-110.html
- 7 Birdvision
- 8 <https://blumwald.thuenen.de/wze/aktuelle-ergebnisse-der-wze#c15802>
- 9 Die geplanten Windräder sind größer als in Hasel, der Blauen ist erheblich windhöflicher.
- 10 <https://www.unendlich-viel-energie.de/projekte/energie-kommunen/alle-energie-kommunen-auf-einen-blick>
- 11 U.a. Ascha, Aschersleben, Dinkelsbühl, Treuenbrietzen-Feldheim, Wildpoldsried, Wunsiedel

V.i.S.d.P.:

Bürgerwindrad Blauen e.V.
Bellinger Straße 14
79418 Schliengen

